



Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld

«Postalische\_Adresse»

→ **Anlagenreferat**

Bearb.: Mag. Laura Schelnast  
Tel.: +43 (3332) 606-224  
Fax: +43 (3332) 606-550  
E-Mail: bhhf-anlagenreferat@stmk.gv.at

**Bei Antwortschreiben bitte  
Geschäftszeichen (GZ) anführen**

GZ: BHHF-2157/2025-8  
BHHF-65962/2025

Hartberg, am 16.04.2025

Ggst.: Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz  
Obere Hauptstraße 17/1  
8234 Rohrbach an der Lafnitz  
Herstellung nach Naturkatastrophen  
Sanierungsmaßnahmen am Rohrbach  
Bereich A: Wellrohrdurchlass, Gst.Nr. 198/6 KG 64309 Lebing  
bzw. Gst.Nr. 451/2 KG 64303 Eichberg  
Bereich B: Gst.Nr. 331/2 KG 64137 Rohrbach bzw. GstNr. 415  
u. 540 KG 64303 Eichberg

**Öffentliche Kundmachung**  
**einer mündlichen Verhandlung am**  
**Mittwoch, dem 30.04.2025 um 11:00 Uhr.**

Treffpunkt der Verhandlungsteilnehmer: Gemeindeamt Rohrbach an der Lafnitz

Die Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz hat folgendes Ansuchen bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld gestellt:

**I. Wasserrechtliche Bewilligung**

– für die Errichtung eines Wellrohrdurchlasses und eines Brückentragwerks samt Auflager am Rohrbach

Betroffene Gst.Nr.: 198/6, KG. 64309 Lebing, Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz  
451/2, 415, 540, KG. 64303 Eichberg, Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz  
331/2, KG. 64137 Rohrbach an der Lafnitz, Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz

**Rechtsgrundlage:**

⇒ Wasserrechtsgesetz - WRG 1959, BGBl.Nr. 215/1959, i.d.g.F.:  
§ 38 (1)

**II. Naturschutzrechtliche Bewilligung**

für Bauten und Anlagen, die eine Verlegung des Bettes oder eine wesentliche Veränderung des Bettes oder der Ufer vorsehen

Betroffene Gst.Nr.: 198/6, KG. 64309 Lebing, Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz  
451/2, 415, 540, KG. 64303 Eichberg, Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz  
331/2, KG. 64137 Rohrbach an der Lafnitz, Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz

**Rechtsgrundlagen:**

⇒ Steiermärkisches Naturschutzgesetz 2017, LGBl.Nr. 71/2017, i.d.g.F.: §§ 2, 3, 5

**Sonstige Rechtsgrundlagen:**

⇒ Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz - AVG 1991, BGBl.Nr. 51/1991, i.d.g.F.:  
§§ 40 bis 44 und 54

**Hinweise:**

Sie können an dieser Verhandlung teilnehmen, eine Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht.

Zweck der Verhandlung ist es festzustellen, ob und in welcher Form das vom Antragsteller eingereichte Projekt behördlich genehmigt wird.

Wenn Sie glauben, durch dieses Projekt in einer Ihrer **Schutzinteressen** beeinträchtigt zu sein, ist es für Sie wichtig, dass Sie rechtzeitig Ihre **Einwendungen** dagegen erheben.

**Schutzinteressen sind:**

**Im Wasserrechtsverfahren:**

- Bestehende Wasserbenutzungsrechte
- Grundeigentum und dingliche Rechte

**Im Naturschutzverfahren:**

- Der Naturhaushalt in seinem Wirkungsgefüge
- Der Landschaftscharakter
- Das Landschaftsbild

Einwendungen müssen entweder bei der Augenscheinsverhandlung mündlich erhoben werden, oder müssen, wenn sie schriftlich verfasst werden, spätestens am Tag **vor der Verhandlung während der Amtsstunden** bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld einlangen. Wenn Sie keine Einwendungen erheben, verlieren Sie die Parteistellung.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in der mündlichen Verhandlung nachträgliche Einwendungen nicht vorbehalten können (§ 42 AVG 1991).

Sie können sich in diesem Verfahren auch vertreten lassen. Ihr **Vertreter** muss dazu von Ihnen **bevollmächtigt** werden.

Das ist nicht erforderlich bei:

- ⇒ Rechtsanwälten und Notaren,
- ⇒ amtsbekannten Familienmitgliedern oder Mitarbeitern.

Bitte bringen Sie Ihre Kundmachung als Nachweis mit.

In die Projektsunterlagen kann bis zum Tag vor der Verhandlung während der Zeiten des Parteienverkehrs (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr) bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld Einsicht genommen werden.

**Als Antragsteller beachten Sie bitte**, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen (Ihr Vertreter diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen - z.B. Krankheit oder Urlaubsreise - nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.

Bei geringfügigen Grundinanspruchnahmen würden **im Wasserrechtsverfahren** die erforderlichen Dienstbarkeiten eingeräumt werden, wenn dagegen keine Einwendungen erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Bezirkshauptfrau i.V.

Mag. Laura Schelnast  
(elektronisch gefertigt)